



PASHUKA AGRIC. CO-OPERATIVE LIMITED

Kontaktinformationen:

a) Titus Malangu
Postfach 17196, Ondobe, Namibia
E-Mail: titusmalangu57@gmail.com
Mobil: +264 – 081 222 3086

b) Ananias Hashali
Mobil: 081 492 2239

BETRIEBSÜBERSICHT DER PASHUKA AGRIC. CO-OPERATIVE LTD UND DER PASHUKA-DEMONSTRATIONSFARM

1. Einleitung

Kooperative

PASHUKA AGRIC. CO-OPERATIVE LIMITED wurde im Jahr 2019 gegründet, mit dem Ziel, Dienstleistungen und Produkte bereitzustellen, die für landwirtschaftliche Tätigkeiten und die Ernährungssicherheit ihrer Mitglieder, der örtlichen Bevölkerung und anderer potenzieller Käufer in der Region notwendig oder nützlich sind.

Die Genossenschaft ist beim **namibischen Ministerium für Landwirtschaft, Wasser, Fischerei und Landreform** als Kooperative registriert. Sie fungiert als **Einkaufs-, Produktions- und Vermarktungseinheit**.

- **Einkauf:** Die Genossenschaft kauft Betriebsmittel in großen Mengen, verteilt sie an ihre Mitglieder und profitiert so von Mengenrabatten und Provisionen.
- **Produktion:** Die Mitglieder profitieren von **Business-Inkubationsdiensten**, darunter Schulungen in landwirtschaftlichen Fähigkeiten, Zugang zu Land, Kapital, Geräten und Infrastruktur (z. B. Nutzung der Traktoren der Kooperative, Pumpen und Lagerhäuser).
- **Vermarktung:** Zentralisierte Vermarktung, Distribution und Servicebereitstellung.

Der **Pashuka Business Plan** befasst sich mit dem Konzept der **Ernährungssicherung in abgelegenen ländlichen Gebieten**, die durch Rückständigkeit, Armut, Arbeitslosigkeit, Verletzlichkeit und mangelnde Innovationskraft gekennzeichnet sind.

Das Gebiet **Omakondo** und seine Umgebung haben eine Bevölkerung von über **15 000 Einwohnern**, verteilt auf etwa **500 Haushalte** (je 10 Personen im Durchschnitt). Ziel ist es, **Ernährungssicherheit, Beschäftigung, Eigeninitiative und Selbstwertgefühl** auf Dorfebene zu fördern.

Um diese Probleme zu lösen, wird die **Pashuka-Demonstrationsfarm** eingerichtet – ein Ausbildungs- und Inkubationszentrum für landwirtschaftliche Betriebe. Sie hilft den Mitgliedern der Kooperative sowie Jugendlichen, das Handwerk der Landwirtschaft zu erlernen.

Im Rahmen der **Pashuka Farm Business Incubation Services**, die von der Pashuka Agric. Co-operative Ltd verwaltet werden, arbeiten Mitglieder, Jugendliche und Frauen mit landwirtschaftlichen Ambitionen gemeinsam, teilen Ressourcen und Ideen. Wenn sie erfolgreich sind, können sie die „Inkubatorphase“ verlassen, eigenes Land erwerben und ihre eigene Farm oder ein anderes Lebensmittelunternehmen gründen. Wer erkennt, dass Landwirtschaft nichts für ihn ist, kann mit minimalem Verlust aussteigen.

Darüber hinaus dient die Demonstrationsfarm als **Schaufäche für neue oder verbesserte landwirtschaftliche Methoden**, als Ort für Forschung und Experimente, als **Einkommensquelle** sowie als **Treffpunkt** für Landwirte, Händler und Kunden – und bietet gleichzeitig einen kulturellen und sozialen Bezugspunkt im ländlichen Raum.

Mitgliedschaft

Voraussetzungen für die Mitgliedschaft:

Mitglied werden kann:

- jede Person ab 18 Jahren, die **namibischer Staatsbürger oder Einwohner** ist,
- jede in Namibia registrierte **juristische Person**,
- jede **nicht eingetragene Vereinigung**, deren Mitglieder namibische Bürger oder ansässige Personen sind.

Ausländische Unterstützer, die die Mission von Pashuka fördern möchten, können eine **Ehrenmitgliedschaft** erhalten.

Bisher zählt Pashuka:

- **2 Unternehmensmitglieder** (Amusha Consultancy Services und Ongha Vocational Training Centre)
- **1 Ehrenmitglied aus Deutschland.**

Jedes Mitglied erwirbt **Mindestanteile im Wert von N\$ 950,00** und zahlt eine **jährliche Mitgliedsgebühr von N\$ 50,00**.

Das Konto der Genossenschaft wird bei der **Bank Windhoek, Filiale Eenhana**, geführt.

Standort

Für betriebliche Zwecke werden die Dienstleistungen von **Omakondo Village, Omulonga Constituency, Ohangwena Region** aus koordiniert.

Das Versorgungsgebiet umfasst die **Omulonga-, Ondobe- und Eenhana-Wahlkreise** (Constituencies) in der Ohangwena-Region und richtet sich an Dörfer im Umkreis von **10 km um Omakondo**.

2. Landwirtschaftliche Aktivitäten

Pashuka-Demonstrationsfarmprojekt

Die **Pashuka-Demonstrationsfarm** dient als Modell für **nachhaltige Landwirtschaft**, als **Zentrum für Wissensaustausch** und als **Plattform für Kapazitätsaufbau** im Einzugsgebiet von Pashuka.

Der Demonstrationsbetrieb liegt in **Omakondo Village** auf einer Fläche von **ca. 8,5 Hektar**, die bei Bedarf erweitert werden kann.

Das Projekt begann 2022 mit **Rodungs- und Entbuschungsarbeiten** auf einer Fläche von **1,2 ha**, um Platz für **Ackerbau- und Gartenbauaktivitäten** zu schaffen. Dieses geräumte Land ist eingezäunt und wird als **Pashuka Garden** bezeichnet.

Das verbleibende Land (ca. 7,27 ha) wurde vermessen, ein Lageplan wurde durch einen **professionellen Architekten** erstellt. Es müssen noch einige Rodungs- und Einzäunungsarbeiten erfolgen, um die geplanten Aktivitäten umzusetzen.

Die **1,2 ha große Gartenfläche** ist in mehrere Produktionsblöcke unterteilt, von denen einige zwei aufeinanderfolgende Kulturen tragen. Die Blockgrößen reichen von **10 m × 16 m bis 20 m × 50 m**.

Für den **Reisanbau** ist etwa **1 ha** vorgesehen, unterteilt in **20 m × 50 m** große Parzellen.

Hauptprodukte:

- Spinat, Zwiebeln, Tomaten, Kartoffeln, Knoblauch, Chili, Reis, Bohnen & Kuhbohnen, Sorghum, Mais, Hirse und einheimisches Blattgemüse.

Kundengruppen:

- Mitglieder der Pashuka-Kooperative, lokale Privatpersonen sowie externe Käufer, z. B. **informelle Märkte (Straßenmärkte)**, **formelle Märkte (Mini- & Supermärkte)** und **institutionelle Abnehmer** (Cateringfirmen, Schulkantinen, Krankenhäuser).

Die Kulturen werden **zeitversetzt und fortlaufend angebaut**, um eine kontinuierliche Versorgung sicherzustellen und Abnahmeverträge mit Käufern ermöglichen zu können.

Zentrale Elemente des Pashuka-Demonstrationsfarmprojekts

- **Pflanzenproduktion:** Demonstration von ertragreichen Sorten, Mischkultur und Fruchtfolge.
 - **Bodenmanagement:** Präsentation von konservierender Landwirtschaft, Kompostierung und organischen Bodenverbesserern.
 - **Bewässerung:** Demonstration effizienter Systeme (z. B. Tröpfchenbewässerung, Regenwassernutzung).
 - **Tierhaltung:** Integration von Hühner-, Ziegen- oder Rinderhaltung in die Pflanzenproduktion.
 - **Agroforstwirtschaft:** Kombination aus Bäumen, Pflanzen und Tieren zur Förderung der Biodiversität.
 - **Wertschöpfung:** Einführung in Verarbeitung, Kochen, Konservierung und Verpackung landwirtschaftlicher Produkte.
-

Wichtige Aktivitäten des Pashuka-Demonstrationsfarmprojekts

- **Bauernschulungen:** Praktische Schulungen zu bewährten landwirtschaftlichen Methoden, neuen Technologien und unternehmerischen Fähigkeiten.
 - **Pflug- und Bodenbearbeitungsdienste:** Nutzung von Traktoren und mechanisierten Geräten für effizientes und rechtzeitiges Pflügen der Felder der Mitglieder.
 - **Feldtage:** Organisation von Feldtagen für Landwirte, landwirtschaftliche Berater und andere Interessengruppen zur Vorstellung neuer Innovationen.
 - **Demonstrationsparzellen:** Einrichtung von Testfeldern, um neue Technologien, Pflanzensorten und Bewirtschaftungsmethoden zu demonstrieren.
 - **Bauern-Austauschprogramme:** Förderung von Austauschbesuchen, damit Landwirte voneinander und aus anderen Regionen lernen können.
 - **Zugang zu Betriebsmitteln und Vermarktung:** Bereitstellung hochwertiger Betriebsmittel und Unterstützung beim Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse.
 - **Einführung von Verarbeitungs- und Küchentechnik:** Anschaffung von Geräten für Saftpresen, Trocknen, Konservieren, Kochen, Aufbau einer **Pashuka-Trainingsküche** zur Ausbildung in Lebensmittelverarbeitung und Eröffnung von Märkten für den Verkauf lokaler Produkte.
-

Ziele des Pashuka-Demonstrationsfarmprojekts

- **Steigerung der Produktivität:** Erhöhung der Ernteerträge und Viehproduktion durch Anwendung moderner Technologien und bewährter Verfahren.
 - **Erhöhung der Effizienz und rechtzeitiges Pflanzen:**
Bereitstellung von Pflugdiensten mit Traktoren und anderen Maschinen, um sicherzustellen, dass die Mitglieder ihre Felder rechtzeitig bestellen und die optimalen Wetterbedingungen nutzen.
Anwendung von **konservierender Landwirtschaft** mithilfe von mechanisierten Rippern, um die Bodenstruktur und Wasserspeicherung zu verbessern – für höhere Erträge.
 - **Einkommenssteigerung durch Wertschöpfung:** Förderung lokaler Lebensmittelverarbeitung und Schulung der Mitglieder in Ernährung, Vermarktung und gesundem Konsum.
Dadurch wird die lokale Wirtschaft gestärkt, die Ernährungssicherheit verbessert und die Lebensqualität erhöht.
 - **Nachhaltigkeit:** Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Praktiken, die natürliche Ressourcen schonen und Umweltbelastungen verringern.
 - **Kapazitätsaufbau:** Stärkung der Fähigkeiten von Landwirten, Ausbilden und Akteuren im Agrarsektor, um innovative Praktiken zu verbreiten.
 - **Marktzugang:** Verbesserung des Zugangs zu Märkten und Steigerung des Einkommens der Landwirte.
-

Erwartete Ergebnisse des Projekts

Landwirtschaftliche Ergebnisse:

- **Höhere Erträge:** Verbesserte Produktivität durch Anwendung moderner Anbau- und Bewirtschaftungsmethoden.
 - **Rechtzeitiges Pflanzen:** Mechanisierte Geräte ermöglichen den Landwirten, rechtzeitig zu säen und optimale Witterungsbedingungen zu nutzen.
 - **Vielfalt der Kulturen:** Einführung neuer Pflanzensorten sorgt für Ernährungssicherheit, vielfältigere und nahrhafte Ernährung sowie zusätzliche Einkommensquellen.
 - **Verbesserte Viehhaltung:** Demonstration moderner Methoden in Zucht, Fütterung und Tiergesundheit.
-

Ergebnisse im Kapazitätsaufbau:

- **Geschulte Landwirte:** Mitglieder von Pashuka und Gemeindeangehörige werden in moderner Landwirtschaft, Tierhaltung und Betriebsführung ausgebildet.
 - **Bauern-zu-Bauern-Ausbildung:** Erfahrene Landwirte geben ihr Wissen an andere weiter und fördern gemeinsames Lernen.
 - **Stärkung der Gemeinschaft:** Mitglieder übernehmen Verantwortung für die landwirtschaftliche Entwicklung und treffen fundierte Entscheidungen.
-

Wirtschaftliche Ergebnisse:

- **Einkommenssteigerung:** Verbesserte landwirtschaftliche Produktivität führt zu höherem Einkommen und reduzierter Armut.
 - **Beschäftigung:** Schaffung neuer Arbeitsplätze in Landwirtschaft und verwandten Sektoren – Beitrag zur lokalen Wirtschaftsentwicklung.
 - **Besserer Marktzugang:** Landwirte können ihre Produkte einfacher verkaufen und stabile Einnahmen erzielen.
-

Soziale Ergebnisse:

- **Ernährungssicherheit:** Verbesserte Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Lebensmitteln für Pashuka-Mitglieder.
 - **Gemeinschaftlicher Zusammenhalt:** Stärkere Bindung und Solidarität durch gemeinschaftliche Aktivitäten und Wissensaustausch.
 - **Stärkung von Frauen und Jugendlichen:** Förderung der Gleichstellung durch aktive Beteiligung von Frauen an Schulungen und Landwirtschaft.
-

Ökologische Ergebnisse:

- **Nachhaltige Praktiken:** Einführung ressourcenschonender Landwirtschaft, Schutz von Boden und Umwelt.
 - **Bodenschutz:** Demonstration von Maßnahmen gegen Erosion und zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit.
 - **Wassermanagement:** Effiziente Nutzung und Einsparung von Wasser durch angepasste Techniken.
-

3. Dienstleistungen und Unterstützung

Workshops und Schulungen

Seit 2024 bietet der Garten **Workshops und Schulungen** nach dem Modell „**Training through Local Partnerships**“ (Ausbildung durch lokale Partnerschaften) an. Dieses Modell fördert Kooperationen mit lokalen Organisationen, um Wissen zu teilen und den Nutzen für Bauern, Familien und die Gemeinschaft zu messen.

Aktuelle Partner:

- **Ministerium für Landwirtschaft, Wasser, Fischerei und Landreform (Regionalbüro):**
Schulung zum Anbau von Zwiebeln, Spinat und Tomaten sowie Unterstützung bei der Vermarktung über **Fresco** nach Registrierung bei **AMTA**.
- **UNAM Ogongo Campus:**
Schulung zum **Reisanbau**.

- **GIZ F4R (Farming for Resilience):**
Ausbildung von Ausbildern im Bereich Gartenbau.
 - **Ongha Vocational Training Centre:**
Ausbildung in **Gartenbau und Pflanzenproduktion**.
 - **Staamland Farm (Region Omaheke):**
Schulungen zum Anbau von Kartoffeln, Knoblauch und anderen Kulturen; Lieferung von Setzlingen und Saatgut;
Durchführung von Online- und Präsenzs Schulungen sowie **Mentoring nach der Ausbildung**.
-

Förderung klimafreundlicher Technologien

Das rasche Bevölkerungswachstum in den Dörfern und die negativen Auswirkungen des **Klimawandels** auf Landwirtschaft und Lebensgrundlagen erfordern einen schnellen Wandel der regenabhängigen Anbausysteme in der Ohangwena-Region.

Die Lösung liegt in der **konservierenden Landwirtschaft (Conservation Agriculture, CA)** als Bestandteil der **klimafreundlichen Landwirtschaft**.

Folgende Maßnahmen werden eingeführt:

1. **Drei Grundprinzipien der CA:**
 - i) minimale Bodenbearbeitung,
 - ii) Bedeckung des Bodens mit Ernterückständen (Mulchen),
 - iii) Fruchtfolge.
2. **Angepasste Systeme für verschiedene Landwirtetypen:**

i) CA für Hackenbauern (Kleinbauern mit Handarbeit):

Viele Kleinbauern im Einzugsgebiet von Pashuka bewirtschaften bis zu 2 ha Land, können sich aber kaum selbst versorgen.

Mechanisierung ist oft zu teuer – daher ist das „**Hackkonzept**“ sinnvoll:

- Das Feld (16 m × 40 m) wird in **Pflanzbecken (Basins)** unterteilt, in die Dünger und Samen eingebracht werden.
- Das Land wird in mehrere Produktionsblöcke aufgeteilt.

ii) CA für Ochsen- oder Eselbauern (Tierzugkraft):

- Pflügen mit tiergezogenen Pflügen, Aufreißen verdichteter Böden in Abständen von **ca. 90 cm**,
Düngung und Pflanzung entlang der Rippllinien.

iii) CA für mechanisierte Landwirte (Traktoren):

- Traktordienste werden Klein- und Mittelbauern angeboten, die ihre Erträge steigern und Überschüsse vermarkten möchten.
- Pflügen mit **Traktorrippern**, die trockene Böden in **90 cm** Abständen aufreißen (gleiche Zeilenabstände wie bei Hand- und Tiermethoden).

Farm-Business-Inkubator-Dienste

Pashuka bietet Farm-Business-Inkubator-Dienste in den Bereichen **Landverpachtung, Schulung, Infrastruktur & Ausrüstung, Marketing und Gemeinschaftsbildung** an.

Trotz der von Pashuka angebotenen Unterstützung betreiben die Teilnehmer des Inkubationsprogramms **eigenständige landwirtschaftliche Unternehmen** und sind für alle Aspekte ihres Betriebs selbst verantwortlich – einschließlich Mitarbeiterführung, Versicherung, Zertifizierungen und Finanzen.

Pashuka fungiert als **Dachorganisation**, die die Gründung dieser Betriebe erleichtert und unterstützt.

Die **Zielgruppe** der Inkubationsdienste umfasst:

- Mitglieder der Pashuka-Kooperative,
- lokale Kleinbauern sowie
- interessierte Einzelpersonen in der **Ohangwena-Region (Namibia)**.

Angebote Dienstleistungen im Rahmen der Farm-Business-Inkubation

1. Land

- Unterstützung bei der **Verpachtung oder Bereitstellung von Land** für Inkubationsteilnehmer.

2. Kapital

- Technische Unterstützung bei **Förderanträgen**, Finanzplanung und Verwaltung von **Revolving Funds** (revolvierende Darlehen).

3. Infrastruktur & Ausrüstung

- Zugang zu **Bewässerungssystemen, Gewächshäusern, Lager- und Kühlanlagen** sowie **landwirtschaftlichen Geräten** (einschließlich Traktoren).

4. Marketing

- Schaffung von **Vertriebswegen** für Produkte der Zielgruppe durch **Sammelvermarktung** und Nutzung der **Großhandelskanäle von Pashuka**.

5. Gemeinschaft

- Förderung der **Zusammenarbeit** unter Landwirten: gemeinsamer Einkauf von Saatgut und Betriebsmitteln, gegenseitige Unterstützung und Erfahrungsaustausch bei der nachhaltigen Lebensmittelproduktion.

6. Schulungen

- Technische Unterstützung und Schulungen in allen Bereichen der **Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung und Unternehmensführung**.
-

4. Governance und Management

Die Kooperative besteht aus **355 Mitgliedern** aus **9 Dörfern** in **drei Wahlkreisen** der **Ohangwena-Region**.

Die Leitung erfolgt durch ein **Vorstandsgremium von 10 Mitgliedern**, bestehend aus:

- Vorsitzender
 - Stellvertretender Vorsitzender
 - Sekretär
 - Stellvertretender Sekretär
 - Schatzmeister
 - Fünf zusätzliche Mitglieder
-

Projektmanagement-Team und Organisationsstruktur

Die aktuelle Struktur (bis ausreichende Ressourcen verfügbar sind) sieht wie folgt aus:

Die **Pashuka-Demonstrationsfarm** beschäftigt derzeit **fünf Teilzeitkräfte** unter der Aufsicht des Vorstandsvorsitzenden:

- **Vier allgemeine Arbeiter**, zuständig für Rodung, Landvorbereitung und Demonstrationsanbau.
 - **Eine Person mit Schulabschluss (Grade 11)** befindet sich in der internen Weiterbildung zur administrativen Unterstützung (Buchhaltung, Kommunikation, Personalwesen, Logistik, Dokumentation, Compliance).
-

b) Stellenbeschreibungen und Anforderungsprofile

Projektmitglieder (Vorstandsmitglieder)

Die Mitglieder der Kooperative sind zugleich **Eigentümer des Projekts**.

Ihre Aufgaben:

- Festlegung der **Richtlinien**,
 - **Einstellung und Überwachung** der Projektmitarbeiter,
 - Sicherstellung von **finanzieller Verantwortung, Nachhaltigkeit und Rentabilität**.
-

Projektkoordinator / Geschäftsführender Direktor

Der Projektkoordinator fungiert als **Chief Executive Officer (CEO)**.

Hauptaufgaben:

- Umsetzung und Kommunikation der Unternehmensrichtlinien;
 - Vertretung der Organisation gegenüber Banken, Investoren, Großkunden und Regierungsstellen;
 - Erstellung des **strategischen Entwicklungsplans**;
 - Sicherstellung aktueller **rechtlicher und administrativer Dokumente**;
 - Führung der **Finanzunterlagen**, Erstellung monatlicher Berichte;
 - Einhaltung des Budgets, Autorisierung aller Zahlungen (Löhne, Rechnungen, Steuern, Gebühren etc.);
 - Verantwortung für **Produktionsmanagement** – Festlegung von Pflanzzeiten, Personalplanung, Arbeitszuteilung und Überwachung der Feldarbeiten.
-

Garten-Supervisor

Der **Gartenvorarbeiter** ist verantwortlich für die täglichen Betriebsabläufe:

- Erstellung von **Arbeitsplänen und Aufgabenverteilungen**,
 - Führung des **Personalregisters**,
 - Überwachung von Saatgut, Erntebeständen und Lagerung,
 - **Maschinenkontrolle** und regelmäßige Berichterstattung an den Projektkoordinator.
-

Administrator

- Schnittstelle zwischen Kooperative und Kunden,
 - Überwachung von Verkaufs- und Außendienstaktivitäten,
 - Erstellung von Verkaufsberichten und tägliche Bankeinzahlungen,
 - Kenntnisse im **namibischen Arbeitsrecht**,
 - Unterstützung bei **Personalentwicklung und Schulungsplanung**,
 - Pflege aller Kommunikationskanäle (Briefe, E-Mails, Telefonate),
 - Zusammenarbeit mit dem Finanz- und Verwaltungsdirektor,
 - Erstellung von **Steuerrechnungen** und **Tageskassenberichten**.
-

Allgemeine Arbeiter

- Tätigkeiten: Pflügen, Pflanzen, Jäten, Bewässern, Ernten.
 - Meist saisonal beschäftigt.
-

Externe Dienstleister

- Fahrer, Wachpersonal, Buchprüfer und andere externe Auftragnehmer.

5. Risikomanagement

a) Risikoidentifikation

1. **Einbrüche und bewaffnete Überfälle:**
Zunehmendes Risiko in der Geschäftswelt, auch in ländlichen Gebieten.
2. **Wirtschaftskriminalität (White Collar Crime):**
Betrug oder Unterschlagung durch interne Mitarbeiter.
3. **Naturkatastrophen:**
Überschwemmungen, Stürme und Brände sind häufige Risiken in den nördlichen Regionen Namibias.
4. **Diebstahl von Vorräten:**
Mitarbeiter oder externe Personen könnten Produkte entwenden.
5. **Verderb von landwirtschaftlichen Erzeugnissen:**
Verderbliche Waren müssen schnell verarbeitet oder gekühlt werden.
6. **Tiere, die Zäune durchbrechen:**
Weidetiere können Pflanzen zerstören.

b) Maßnahmen zur Risikominderung

- **Sicherheitsdienste:**
Beauftragung eines zuverlässigen Sicherheitsunternehmens zum Schutz vor Einbrüchen.
- **Externe Buchprüfung:**
Jährliche Prüfung der Finanzen durch unabhängige Auditoren.
- **Versicherungsschutz:**
Absicherung gegen Naturkatastrophen durch eine vertrauenswürdige Versicherung.
- **Lagerkontrolle:**
Regelmäßige Bestandsprüfungen, Stichprobenkontrollen und strenge Sanktionen bei Diebstahl.
- **Kühlräume:**
Anschaffung eines zuverlässigen Kühlraums mit Notstromgenerator.
- **Umzäunung:**
Stabiler Zaun zur Abwehr von Tieren.

Risiken im Zusammenhang mit Traktordiensten

Traktorarbeiten bergen verschiedene Gefahren:

Typische Risiken:

- **Umkippen (Rollovers):** durch unebenes Gelände oder falsche Lastverteilung.
- **Überfahrenwerden:** bei unvorsichtigem Umgang oder Wartung.

- **Verwicklung in PTO-Wellen:** schwere Verletzungen durch ungesicherte Antriebswellen.
- **Hydraulik- und Mechanikfehler:** Verlust der Kontrolle durch Brems- oder Lenkversagen.
- **Stürze und Quetschungen:** beim Auf- oder Absteigen oder bei Arbeiten in der Nähe.
- **Lärminduzierte Hörschäden:** bei langfristigem Betrieb.
- **Brandgefahr:** durch Kraftstofflecks oder schlechte Wartung.

Vorbeugung und Schutzmaßnahmen:

- **Schulung:** alle Fahrer müssen im sicheren Umgang mit Maschinen geschult sein.
- **Regelmäßige Wartung:** Inspektionen von Bremsen, Hydraulik, Lenkung, PTO etc.
- **Schutzvorrichtungen:** Verwendung von **Überrollschutz (ROPS)** und Sicherheitsgurten.
- **Arbeitsumgebung sichern:** Freihalten des Arbeitsbereichs von Hindernissen.
- **Persönliche Schutzausrüstung (PSA):** Schutzbrillen, Handschuhe, Gehörschutz.
- **Lastverteilung und sicheres Ankuppeln:** nach Herstellerangaben.
- **Kommunikation:** klare Handzeichen und Kommunikationsregeln bei Teamarbeit.

6) Beschreibung des Pashuka-Marktes

Das Geschäftsmodell richtet sich an **Kunden in der Ohangwena-Region Namibias**, insbesondere in den ländlichen Gebieten der **Omulonga-, Eenhana- und Ondobe-Wahlkreise** sowie in angrenzenden Regionen.

Etwa **70 % der angebotenen Dienstleistungen** werden den Mitgliedern der Genossenschaft zur Verfügung gestellt, während die übrigen 30 % auf externe Kunden (Privathaushalte, Institutionen, Märkte) entfallen.

7) Unterstützung, die Pashuka bisher erhalten hat

Das Projekt hat bereits **verschiedene Unterstützungen** von Organisationen und Partnern erhalten:

• Botschaft der Vereinigten Staaten – „Ambassador’s Self-Help Grants Program“

Die **US-Botschaft** spendete **N\$ 74.000,00** an die Pashuka Agric. Co-operative Ltd. Diese Mittel wurden für den **Kauf und die Installation einer Solarpumpe** verwendet, um Wasser aus einem vorhandenen handgegrabenen Brunnen zu fördern – für **Bewässerungszwecke und lokale Gemeindeverwendung**.

• GIZ Namibia – Farming for Resilience (F4R)

Die **GIZ** unterstützt Pashuka mit:

- **Beratung und technischer Unterstützung,**
 - **Schulungen für Mitglieder und Gemeindebewohner** im Gartenbau und in der Betriebsbuchführung,
 - **Governance-Schulungen** für den Vorstand.
-

• **Omulonga Constituency**

Die **Verwaltung des Omulonga-Wahlkreises** spendete einen **gebrauchten 10.000-Liter-Wassertank** für das **Pashuka-Gartenprojekt**.

• **MTC Namibia („We Race Together“ – WRT)**

Das Unternehmen **MTC Namibia** spendete im Rahmen des Projekts „**We Race Together**“ **Zaun- und Schattiermaterialien** im Wert von **N\$ 64.000,00** für den Pashuka-Garten.

• **Ministerium für Landwirtschaft, Wasser, Fischerei und Landreform**

Landwirtschaftliche Fachkräfte des Ministeriums schulen die Mitglieder von Pashuka in:

- Viehmanagement,
 - Konservierender Landwirtschaft,
 - Anbau von Spinat, Zwiebeln und Tomaten.
-

• **Namibisches Rotes Kreuz (Büro Eenhana)**

Das lokale **Rote-Kreuz-Büro** in Eenhana hat Pashuka eine **Benzin-Wasserpumpe** zur Verfügung gestellt, um in der Regenzeit Wasser aus temporären Teichen in Lagertanks zu pumpen.

• **Vollmer Stiftung (Deutschland)**

Die **Vollmer Stiftung** sagte zu, **bis zu 10.000 Euro (ca. N\$ 209.000,00)** bereitzustellen, um **2025 den Bau eines Bohrlochs und die Installation einer Solarpumpe** für den Pashuka-Garten zu finanzieren.

• **Ongha Vocational Training Centre (Ohangwena-Region)**

Trainer des **Ongha-Berufsbildungszentrums** unterstützen Pashuka mit **Mentoring und technischer Beratung** in der Landwirtschaft.

8) Unmittelbare und kritische Bedürfnisse von Pashuka

8.1. Wasserversorgungssystem

Die Förderung von **wassersparenden Technologien und Praktiken** ist entscheidend für die langfristige Wassersicherheit.

Derzeit nutzt die Pashuka-Demonstrationsfarm:

- **Oberflächenwasser aus Teichen** (nur in der Regenzeit),
- **Grundwasser aus handgegrabenen Brunnen** (manuell oder mit Solarpumpe gefördert).

Herausforderung:

Wassermangel in Trockenzeiten – fallender Grundwasserspiegel führt dazu, dass die Solarpumpe Luft zieht, was die Erträge erheblich mindert.

Ziel:

Verbesserung des Wasserversorgungssystems durch **Erhöhung der Menge und Zuverlässigkeit der Wasserquellen**.

Geplante Maßnahmen:

1. **Ausreichende Wasserversorgung:**
 - Umwandlung des bestehenden natürlichen Teiches in einen **Erdstaudamm zur Regenwasserspeicherung**.
 - **Bohren eines Brunnens (Borehole)** mit Solarpumpe als Hauptquelle.
 - **Benzinpumpe** als Reserve zur Wasserförderung aus dem Erdstaudamm.
2. **Zuverlässigkeit:**
 - Kombination mehrerer Quellen: Erdstaudamm, Bohrloch und flache Brunnen (6–10 m) mit Hand- oder Benzinpumpen.
3. **Backup-System:**
 - Anschluss an **NamWater-Leitung** (öffentliche Wasserversorgung), die jedoch derzeit zu geringen Druck aufweist.

8.2. Landwirtschaftliche Geräte und Maschinen

Zur Effizienzsteigerung der landwirtschaftlichen Tätigkeiten und als **gemeinschaftliche Infrastruktur für Inkubationsbetriebe** benötigt Pashuka folgende Ausrüstung:

Nr.	Bezeichnung	Zweck
a)	Traktor mit Scheibenpflug, Ripper und Anhänger	Bodenbearbeitung, Materialtransport

Nr.	Bezeichnung	Zweck
b)	Heu- und Silagegeräte (Schneiden, Rechen, Pressen)	Verarbeitung von Gras und Pflanzenresten zu Viehfutter
c)	Lkw oder Bakkie (Pick-up)	Transport von Personen und Materialien
d)	Kleintraktor (Walking Tractor) mit Ripper, Pflug, Sämaschine, Anhänger	Arbeiten auf kleinen Flächen
e)	Mähdrescher / Dreschmaschine	Verarbeitung von Getreide (Reis, Hirse, Sorghum, Bohnen etc.)
f)	Benzin-Freischneider	Unkraut- und Grasbekämpfung
g)	Benzin-Wasserpumpe	Wasserförderung aus saisonalen Teichen und Brunnen

8.3. Schulungsgeräte und Gartengeräte

Benötigte Schulungsausrüstung:

- Flipchart-Ständer × 1
- Projektor × 1
- Computer mit Drucker × 1
- Whiteboard × 1
- Zelt × 1
- 200 Plastikstühle und 10 Tische

Diese Ausstattung dient als **Übergangslösung**, bis langfristig die **bauliche Umsetzung des Standortplans** der Demonstrationsfarm erfolgt.

Benötigte Gartengeräte und -ausrüstung:

Nr.	Werkzeugname	Menge
1	Schubkarren	2
2	Schaufeln	2
3	Spaten	2
4	Hacken	5
5	Spatengabeln	2
6	Rechen	2
7	Handkultivator	2
8	Handgabel	2
9	Pflanzkelle	2
10	Gartenschere	1
11	Gießkannen	8
12	Wassereimer	4
13	Setzlingsschalen	20
14	Handsprüher	2

Nr.	Werkzeugname	Menge
15	Erste-Hilfe-Kasten	1
16	Gartenschlauch	2
17	Gartenhandschuhe	2
18	Gartenmesser	2
19	Kettensäge	1
20	Rückenpflug	1
21	Tensiometer	1
22	Durchflussmesser	1
23	Bodentestkit	1
24	Waage	1
25	Regenmesser	1
26	Messrad	1
27	Messleine	1
28	Druckpumpe	1
29	Filter für Tropfbewässerung	1

9) Finanzmanagement

Überblick über das Buchhaltungssystem

Wichtige Unterlagen für die Mitglieder der Pashuka-Verwaltung:

- **Geschäftsplan:** Ein Fünfjahresplan, der die strategische Ausrichtung des Zentrums vorgibt.
- **Finanzrichtlinie:** Referenzdokument für alle Finanzentscheidungen.
- **Pashuka-Satzung** zum Finanzmanagement.
- **Arbeitsverträge und Stellenbeschreibungen.**

Wichtige Finanzbücher:

- Journal
 - Kassenbuch
 - Portokassenbuch
 - Abhebungs- und Einzahlungsbuch
 - Kontoauszüge
 - Quittungsbuch mit Pashuka-Briefkopf
-

Grundsätze im Umgang mit Geld

- **Genehmigtes Jahresbudget:** muss bis Oktober/November eines jeden Jahres vorliegen.

- **Zwei-Personen-Prinzip:** Jede Ausgabe erfordert mindestens einen Antragsteller und einen Genehmiger.
- **Zahlungsanforderungsformulare:** nummeriert, an Belege geheftet; bei fehlender Quittung muss der Lieferant unterschreiben.
- **Portokasse:** für Ausgaben unter N\$ 1 000 – mit eigenem Buch und separater Ablage.
- **Umbuchungen:** Wenn eine Budgetlinie erschöpft ist, entscheidet der Finanzausschuss über Umverteilungen.
- **Regelmäßige Finanzberichte:** Einnahmen-/Ausgabenübersicht, vor jeder Prüfung verfügbar.
- **Anlagenregister:** Alle Vermögenswerte müssen eingetragen und eindeutig gekennzeichnet sein.
- **Protokollierung:** Alle Finanzsitzungen müssen protokolliert werden.
- **Verweis auf Finanzrichtlinie:** bei allen Entscheidungen.

Hinweise:

- a) Jede Barausgabe muss schriftlich dokumentiert und unterschrieben werden (nach Möglichkeit mit Zeugen).
- b) Bei Vorschüssen: Betrag und Zweck notieren, Restgeld zurückzahlen, Quittung vorlegen.

Prüfung:

Die Konten müssen jährlich von einem **unabhängigen Auditor** kontrolliert werden – zur Sicherung von Vertrauen bei Mitarbeitern und Geldgebern.

Betriebsführung:

Mindestens einmal jährlich sollte überprüft werden:

- Sind Mitglieder, Mitarbeiter, Ministerium und Vorstand zufrieden?
- Müssen Aktivitäten, Plan oder Budget angepasst werden?

Planverfolgung:

Der Jahres- und Monatsplan zeigt die Soll-Leistungen. Fortschritte sind regelmäßig abzuhaken.

- **Plan erfüllt?** → alles in Ordnung.
- **Voraus?** → Ursachen prüfen, ggf. zukünftige Planung anpassen.
- **Im Rückstand?** → Gründe analysieren, Plan und Budget korrigieren.

Organisation:

Zuständigkeiten für Geldangelegenheiten sollten auf mehrere vertrauenswürdige Personen verteilt sein.

9.2 Erstinvestition für das Pashuka-Demonstrationsfarmprojekt 2025/26

Die **Projektanfangskosten** wurden gründlich analysiert und basieren auf eingeholten Angeboten.

Laufzeit: **24 Monate** Gesamtbudget: **N\$ 3 100 000,00**

Budgetaufteilung

Bereich	Betrag (N\$)	Beschreibung
I. Entwicklung	1 442 779	Infrastruktur (Fencing, Wasserversorgung, Bewässerung, Lager), Geräte (Traktoren, Pumpen)
II. Schulung & Kapazitätsaufbau	200 000	Materialien, Trainer, Workshops, Exkursionen
III. Betriebsmittel & Vorräte	250 000	Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz, Kraftstoff, Wartung
IV. Personal & Beschäftigung	400 000	Projektkoordinator, Agrarberater, Landarbeiter
V. Monitoring & Evaluation	100 000	Datenerfassung, Berichte, Wirkungsanalysen
VI. Rücklage/Notfonds	600 000	Unvorhergesehenes, Inflation
VII. Sonstige Kosten	100 000	Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Gemeindeaktivitäten
Gesamt	3 100 000	

Finanzierungsquellen

Quelle	Betrag (N\$)	Anteil
Regierungszuschüsse	1 240 000	40 %
Spenden (Donoren)	837 000	27 %
Beiträge der Mitglieder	403 000	13 %
Weitere Quellen	620 000	20 %

Annahmen:

- Projektlaufzeit: 24 Monate
- Arbeits- und Sachleistungen durch Mitglieder
- Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Pflanzenverkauf und Nebentätigkeiten

Dieses Budget stellt einen **Rahmenplan** für Aufbau und Betrieb der Pashuka-Demonstrationsfarm im Wahlkreis Omulonga (Ohangwena-Region) dar.

10) Begünstigte / Zielgruppen

Direkte Nutznießer sind:

- registrierte **Mitglieder der Pashuka Agric. Co-operative Ltd** in der Ohangwena-Region,
- lokale **Kleinbauern und Jungunternehmer**,
- Frauen- und Jugendgruppen, die in der Landwirtschaft tätig werden wollen.

11) Schlussfolgerung

Diese Schlussfolgerung betont die **Bedeutung der Zusammenarbeit** mit zentralen Partnern – insbesondere dem **namibischen Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei, Wasser und Landreform** – für den Erfolg des Projekts.

Das **Pashuka-Demonstrationsfarmprojekt** in **Omakondo Village (Omulonga Constituency, Ohangwena-Region)** hat das Ziel:

- innovative landwirtschaftliche Praktiken zu demonstrieren,
- Ernährungssicherheit zu verbessern,
- Einkommen und Lebensgrundlagen der Mitglieder und Dorfbewohner zu erhöhen.

Durch Förderung von **nachhaltigen Anbaumethoden, Diversifizierung und moderner Tierhaltung** trägt das Projekt wesentlich zur **landwirtschaftlichen Entwicklung** der Region bei.

Pashuka erwartet von Regierung und Partnern:

- **technische Beratung,**
- **Ressourcenunterstützung,**
- **förderliche politische Rahmenbedingungen,**
um die gesetzten Ziele zu erreichen und **nachhaltige Wirkung in der Gemeinschaft** zu entfalten.